

# Die Offizielle Rennzeitung zum **RADKLASSIKER** am 1. Mai



Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29. April 2022

Die Ziellinie im Jahr 2021  
(von rechts): Jasper Philipsen  
euphorisch, John Degenkolb  
im Zwiespalt, Pascal Ackermann  
ernüchtert.



## SEITE 2

Fokus auf die deutschen Asse Degenkolb, Politt und Rutsch in einem Spitzensfeld mit 11 World- und 8 Pro-Teams

## SEITEN 6-7

Die Strecke, die Zeiten, die Teams und alle Namen: der Plan zum Plänemachen am 1. Mai.

## SEITE 8

Vom Laufrad bis zum Vorzimmer einer Profikarriere: Wie die Zwei- bis 17-Jährigen den Radklassiker erleben

## SEITE 10

Die Škoda Velotour mit über 6000 Hobbyfahrern und zwei Nachrichtenmännern mit Leidenschaft fürs Rennrad

DIE SCHÖNSTE TOUR  
AUF VIER RÄDERN:  
DIE TOUR SONDERMODELLE



JETZT PROBEFAHRT BEI IHREM ŠKODA PARTNER VEREINBAREN.

Als Motor des Radsports gilt unsere Leidenschaft natürlich auch den Zweirädern. Sollte die Tour allerdings mal länger ausfallen oder Sie möchten sie ein wenig komfortabler gestalten, haben wir ein passendes Sondermodell für Sie. Mit vielen Extras und attraktiven Preisvorteilen.

Mehr Informationen bei Ihrem teilnehmenden ŠKODA Partner oder auf [skoda.de/tour](https://skoda.de/tour)

## Die SIEGER

2021	Jasper Philipsen (BEL)
2020	Rennen abgesagt
2019	Pascal Ackermann (GER)
2018	Alexander Kristoff (NOR)
2017	Alexander Kristoff (NOR)
2016	Alexander Kristoff (NOR)
2015	Rennen abgesagt
2014	Alexander Kristoff (NOR)
2013	Simon Špilak (SLO)
2012	Moreno Moser (ITA)
2011	John Degenkolb (GER)
2010	Fabian Wegmann (GER)
2009	Fabian Wegmann (GER)
2008	Karsten Kroon (NED)
2007	Patrik Sinkewitz (GER)
2006	Stefano Garzelli (ITA)
2005	Erik Zabel (GER)
2004	Karsten Kroon (NED)
2003	Davide Rebellin (ITA)
2002	Erik Zabel (GER)
2001	Markus Zberg (SUI)
2000	Kai Hundertmarck (GER)
1999	Erik Zabel (GER)
1998	Fabio Baldato (ITA)
1997	Michele Bartoli (ITA)
1996	Beat Zberg (SUI)
1995	Francesco Frattini (ITA)
1994	Olaf Ludwig (GER)
1993	Rolf Sørensen (DAN)
1992	Frank van der Abbeele (BEL)
1991	Johan Bruyneel (BEL)
1990	Thomas Wegmüller (SUI)
1989	Jean-Marie Wampers (BEL)
1988	Michel Dernies (BEL)
1987	Dag-Otto Lauritzen (NOR)
1986	Jean-Marie Wampers (BEL)
1985	Phil Anderson (AUS)
1984	Phil Anderson (AUS)
1983	Ludo Peeters (BEL)
1982	Ludo Peeters (BEL)
1981	Jos Jakobs (BEL)
1980	Gianbattista Baronchelli (ITA)
1979	Daniel Willems (BEL)
1978	Gregor Braun (GER)
1977	Gerrie Knetemann (NED)
1976	Freddy Maertens (BEL)
1975	Roi Schuiten (NED)
1974	Walter Godefroot (BEL)
1973	Georges Pintens (BEL)
1972	Gilbert Bellone (FRA)
1971	Eddy Merckx (BEL)
1970	Rudi Altig (GER)
1969	Georges Pintens (BEL)
1968	Eddy Beugels (NED)
1967	Daniel van Rijckeghem (BEL)
1966	Barry Hoban (GBR)
1965	Jean Stablinski (FRA)
1964	Clement Roman (BEL)
1963	Hennes Junkermann (GER)
1962	Armand Desmet (BEL)

## Große Namen beim Radklassiker

Ein knappes Dutzend Radprofis darf sich am 1. Mai berechnete Siegchancen ausrechnen

Sollte die Siegerzeit von Jasper Philipsen aus dem vergangenen Jahr (4h 28' 03") beim letzten großen Frühjahrsklassiker Eschborn-Frankfurt am 1. Mai deutlich unterboten werden, liegt es gewiss nicht an der minimalen Streckenkürzung um 3,1 Kilometer wegen einer Baustelle in Eschborn. Der Grund ist dann wohl, dass das Frühjahr nicht nur bei dem für John Degenkolb und Nils Politt nach starker Leistung so unglücklich verlaufenen Ritt von Paris nach Roubaix ein äußerst angriffslustiges Peleton gesehen hat. Die Teams zeigen sich in dieser frühen Saisonphase bestens vorbereitet, taktisch und technisch immer optimal eingestellt. Und selbst wenn sich auf der 183,9 Kilometer langen Strecke dank der auch coronabedingt recht kräftezehrenden Klassikersaison einige Assen an den Taunus-Rampen eher zurückhaltend zeigen könnten, wird es ein, zwei Hände voll Fahrer geben, die ihre Namen liebend gerne auf der Siegerliste von Eschborn-Frankfurt verewigen würden. Ein Blick auf die Starterliste, die sich freilich noch bis einen Tag vor dem Rennen ändern kann, unterstreicht diese Einschätzung.

Elf World-Teams und acht Pro-Teams stehen mit zahlreichen großen Radsport-Namen bei der inzwischen 61. Ausgabe von Eschborn-Frankfurt am Start. Mit dabei: das komplette Podium der 60. Radklassiker-Edition. Youngster Jasper Philipsen hat dabei heuer bereits drei Saisonsiege auf dem Konto und wird selbstbewusst die Mission Titelverteidigung angehen. Aber auch Lokalmatador John Degenkolb aus Oberursel und Alexander Kristoff werden mit hoffentlich schnellen Beinen um die Trophäe fighten. John Degenkolb bekommt in seinem neuen Team DSM mehrere deutsche Kollegen an die Seite gestellt. Mit Nico Denz kann er auf erfahrene Klassikerqualität bauen, auch die Neuprofis Marius Mayrhofer und Leon Heinschke werden sich für den 33-jährigen Kapitän förmlich zerreißen. Die einzige deutsche World-Tour-Mannschaft, Bora-hansgrohe, setzt auf die Sprinterfraktion um Danny van Poppel und Sam Bennett sowie Nils Politt. Der Deutschland-Tour-Gewinner ist für das Team die Option für ein offensives Rennen im Taunus.



Das neue Team von Seriensieger Alexander Kristoff (Intermarché – Wanty – Gobert Matériaux) geht mit mehreren Optionen auf den Taunuskurs. Nach dem Gewinn des Scheldepreijs und einer starken Vorstellung bei Paris-Roubaix wird Kristoff selbstbewusst den fünften Sieg bei einem seiner Lieblingsrennen ins Visier nehmen.

Georg Zimmermann (vorne) ist für seine aggressive Fahrweise beliebt, im vergangenen Jahr hätte es für den 24-Jährigen fast zum Sieg gereicht. Foto: GFR/Hilger

## Livestream und TV

Der hr überträgt das Radrennen Eschborn-Frankfurt auch 2022 wieder live und in voller Länge. Die Sendung im hr-fernsehen und der Livestream auf [hessenschau.de](https://www.hessenschau.de) starten am 1. Mai um 12 Uhr.

Dazu sind Georg Zimmermann, der im letzten Jahr erst kurz vor dem Ziel gestellt wurde, und Shooting-Star Biniam Girmay aus Eritrea, der sich als erster Afrikaner überhaupt anschickt, vorne mitfahren zu können, im Kader vorgesehen. Vor wenigen Wochen gewann der 21-Jährige Gent-Wevelgem und steigt in Eschborn wieder in den Rennbetrieb ein.

Ob Pascal Ackermann (UAE Team Emirates) auf seinen zweiten Sieg am 1. Mai nach 2019 kämpfen kann, ist wegen einer Verletzung äußerst ungewiss. Chancen in einem Sprint kann sich auf jeden Fall Phil Bauhaus (Bahrain – Victorious) ausrechnen, der Bocholter gewann in diesem Jahr bei Tirreno-Adriatico bereits eine Etappe auf World-Tour-Niveau. Unterstützt wird er von Jascha Sütterlin. Mit Rick Zabel, der eine

starke Türkei-Runde drehte und dem ehemaligen Europameister Giacomo Nizzolo (beide Israel – Premier Tech), Bryan Coquard, Davide Cimolai (beide Cofidis) oder Hugo Hofstetter (Arkéa – Samsic) treten weitere Sprinter den Kampf um wichtige World-Tour-Punkte an.

Neben den etablierten Namen schreibt der Radklassiker auch Geschichten für den Nachwuchs. So steht für Jonas Rutsch (EF Education – EasyPost) das Debüt bei der Elite-Ausgabe seines Heimrennens an. Die U17-, U19- und U23-Ausgabe hat der 24-Jährige, der im Mai zudem seinen Bachelor-Abschluss eintüten will, bereits auf dem Podium beendet – jetzt würde er gerne an diese Erfolge anknüpfen und, wie er selbst sagt, „sein verkorkstes Frühjahr richten“. Er ist überzeugt, dass sich die Teams „schon den einen oder anderen Plan zurechtlegen werden“ und „es einige empfindliche Stiche im Taunus zu sehen geben wird“. Warum? „Weil es neben einigen alten Verdächtigen auch ein paar junge Schnelle im Peleton gibt“, grinst er entspannt.

Kurzum: Es ist angerichtet.

## Fans sind wieder willkommen

Nicht nur der Traditionstermin am 1. Mai, auch die typische Atmosphäre kehrt beim Radklassiker endlich zurück. Den Corona-Erleichterungen sei Dank, sind wieder überall an der Strecke Fans ohne Beschränkungen zugelassen. Am Start in Eschborn, wo sich natürlich auch die rund 6000 Teilnehmer der Škoda Velotour sowohl am Samstag bei der traditionellen Pasta-Party als auch am Sonntag tummeln werden, bei den berühmt-berüchtigten Taunus-Ikonen und natürlich im Zielbereich in der Frankfurter City rund um die Alte Oper erwartet die Besucher nach zwei Jahren Pause wieder ein wahrer Radsport-Feiertag.

Viele Besucher erwartet allein die Radklassiker-Expo am 30. April und 1. Mai in Eschborn und Frankfurt und bietet Cateringstände und Food-Trucks, Bühnenprogramm, die TV-Live-Übertragung auf Großbildleinwand, Verlosungen & Gewinnspiele, also ein Power-Programm für Jung und Alt. Und das gilt auch für die unzähligen Feiernester am Rand der Strecke. Immerhin: Tausende Zuschauer dürfte der Radklassiker einmal mehr anlocken.

Süwag

Grüne Energie für Ihre Zukunft

Wir schaffen umweltfreundliche und nachhaltige Energielösungen, damit Sie sorglos leben können

[suewag.com](https://www.suewag.com)

Meine Kraft vor Ort

# „Nicht mehr an den Sieg geglaubt“

Jasper Philipsen blickt zurück aufs Vorjahr und spricht über seine Vorliebe für schwere Sprints

Er ist der Titelverteidiger und einer der großen Favoriten am 1. Mai: Jasper Philipsen. Für den 24-jährigen Belgier begann die Saison nach Wunsch mit zwei Etappensiegen bei der UAE Tour, dem ersten World-Tour-Rennen der Saison. Bei den belgischen Klassikern lief es dann nicht ganz nach Wunsch, aber bei der Türkei-Rundfahrt ist er rechtzeitig vor Eschborn-Frankfurt mit einem Etappensieg und dem Gewinn der Punktewertung auf die Siegesstraße eingebogen. Wir haben mit Jasper Philipsen gesprochen.

**Jasper, wie schätzen Sie den Erfolg bei Eschborn-Frankfurt 2021 auf Ihrem Palmarès ein?**

**JASPER PHILIPSEN:** Es war mein erster Sieg bei einem Eintagesrennen der World Tour und damit sicherlich ein Meilenstein in meiner Laufbahn. Es war ein wunderschöner Sieg, auf den ich sehr stolz bin und den ich in den nächsten Jahren in Frankfurt gerne wiederholen möchte.

**Wie bewerten Sie das Rennen im Vergleich zu anderen Klassikern von der Strecke und von der Bedeutung?**

**PHILIPSEN:** Die Distanz ist kürzer als bei den großen Klassikern. Aber von der Schwierigkeit kann man Eschborn-Frankfurt mit Gent-Wevelgem vergleichen, das ebenfalls im frühen Teil des Finales sehr schwierig ist vor einer längeren, flachen Zielfahrt. Das Rennen in Frankfurt hat mir im letzten Jahr gut gelegen und al-

les ist aufgegangen wie geplant, ein Klassiker über 250 Kilometer ist aber schon noch eine andere Nummer.

**Es war ein hart herausgefahrenes Rennen unter anderem gegen einen starken John Degenkolb und den viermaligen Sieger Alexander Kristoff. Waren Sie von vornherein zuversichtlich, in den Steigungen mithalten und ins Finale eingreifen zu können?**

**PHILIPSEN:** Ich war zwischendurch gar nicht zuversichtlich und wurde einmal auch an dem steilen Anstieg (Mammolshainer Berg, Anm. d. Red.) abgehängt. Das Team musste wirklich hart arbeiten, um mich zurückzubringen ins Feld und danach auch, um die Ausreißer wieder einzufangen. Auf den Zielrunden bekam ich auch noch Krämpfe und habe in dem Moment nicht mehr an den Sieg geglaubt. Aber auf der Zielgeraden ist doch alles aufgegangen für mich.

**Sagt dieser Sieg etwas aus über Ihre gewachsenen Fähigkeiten bei schweren Eintagesrennen?**

**PHILIPSEN:** Es war ein hartes, schnelles Rennen. Mir liegt das grundsätzlich sehr gut, wenn Rennen bergiger sind und nicht in einem Massensprint enden, sondern aus einem reduzierten Feld heraus entschieden werden. Darin war ich schon in den Nachwuchsklassen erfolgreich. Mit zunehmendem Alter sagt es mir, dass ich solche Rennen auch im Pro-Bereich gewinnen kann. Es war großartig für mich, das geschafft zu haben, auch im Hinblick meiner Entwicklung in den großen Klassikern.

**Ergeben sich damit neue Perspektiven für Ihre Karriere?**

**PHILIPSEN:** Ich versuche immer, mich in allen Bereichen weiter zu verbessern. Die Motivation und auch die Ambition ist da, aber ich wage nicht vorherzusagen, welche Erfolge ich zukünftig einfahren kann.

**Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Teams Alpecin-Fenix ein? Ist die herausragende Saison 2021 (u.a. Etappensiege in allen großen Landesrundfahrten) noch zu toppen?**

**PHILIPSEN:** Wir wollen es hoffen. Ich selbst habe neun Rennen gewonnen, das Team mehr als 30. Aber es ist offensichtlich, dass es von



Jasper Philipsen freut sich über seinen ersten Sieg bei einem World-Tour-Klassiker am 19. September 2021 bei Eschborn-Frankfurt. Foto: Hilger

Jahr zu Jahr schwieriger und die Konkurrenz stärker wird. Insofern ist es normal, wenn es nicht immer nur bergauf geht. Auf der anderen Seite haben wir als Team bewiesen, dass wir auf hohem Niveau Rennen gewinnen können, also hoffen wir auch für dieses Jahr auf weitere schöne Siege.

**Wird die Weltmeisterschaft in Australien zu einem Ziel für Sie?**

**PHILIPSEN:** Dorthin ist es noch ein weiter Weg. Wir haben in Belgien sehr starke Fahrer für dieses Rennen, ich denke in erster Linie an Wout van Aert und Remco Evenepoel. Ob ich in der belgischen Mannschaftstaktik und bei der Selektion eine Rolle spielen werde, wird sich auch erst im Laufe der Saison zeigen.

SPORTSTADT  
FRANKFURT AM MAIN

**Radklassiker Eschborn-Frankfurt am 1. Mai**  
**Freuen Sie sich auf einen schönen Fahrrad-Feiertag!**

SPORTAMT.FRANKFURT.DE

STADT FRANKFURT AM MAIN

# Auf dem Weg zum Klassikerspezialisten

Allrounder Jonas Koch sieht sich bei Bora-hansgrohe in einer neuen Rolle

Er ist einer der unbekannteren Radprofis im deutschen Top-Team Bora-hansgrohe: Jonas Koch. Das liegt zum einen daran, dass der 28-jährige Schwabe nach Platz zwei in der Rad-Bundesliga im Jahr 2015 bis Ende 2021 im Ausland unter Vertrag stand, unter anderem drei Jahre bei CCC in Polen sowie zuletzt eine Saison beim belgischen Team Intermarché-Wanty-Gobert. In den Blickpunkt der radsportinteressierten Öffentlichkeit fuhr der Allrounder erstmals so richtig im vergangenen Juni. Bei den Deutschen Straßenmeisterschaften auf dem schwierigen Rundkurs in Stuttgart, quasi ein Heimspiel für den Mann aus Schwäbisch-Hall, trotzte er der Bora-Übermacht und kam, nur von Maximilian Schachmann geschlagen, auf Platz zwei ins Ziel: Kochs mit Abstand größter individueller Erfolg und womöglich auch

der Türöffner zum einzigen deutschen World-Team, wo er einen Zweijahresvertrag unterschrieben hat.

## „Alles ist superprofessionell“

„Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden, es hilft bei der Integration auch, dass hier viele deutschsprachige Fahrer sind“, sagt Koch zu seinen ersten Monaten beim Raublinger Rennstall. „Es ist eines der größten Teams, alles ist superprofessionell hier – insgesamt ist das schon ein großer Unterschied zu meinen bisherigen Mannschaften“, vergleicht der Teamneuling. Und vor allem sei der Kader „deutlich höher einzuschätzen, wir gehen in fast jedes Rennen mit einem Sieggeldkandidaten“.

In der Klassikersaison sind seine Kapitäne vor allem Nils Politt, Max Schachmann und Sam Bennett – be-

ziehungsweise sollten sie das sein. Denn das Team erwischte im Frühjahr eine große Erkältungswelle, zudem den einen oder anderen Fahrer eine Coronainfektion, und so kam es, dass Koch im Finale einiger Klassiker auch mal allein unter den Besten war und sein eigenes Rennen fahren konnte. Etwa bei Gent-Wevelgem, wo er – nur 8 Sekunden hinter vier Ausreißern um Sensationssieger Biniam Girmay aus Eritrea – in der Gruppe mit den Favoriten auf Platz 22 das Ziel erreichte. „Am Ende herrschte Gegenwind, da war es nicht möglich, noch nach vorne zu fahren, aber man kämpft natürlich um jeden Platz“, berichtet Koch.

Mit der Beschreibung „Allrounder“ ist der Schwabe, der trotz offizieller 75 kg Körpergewicht bei einer Größe von 1,87 Metern auch „relativ bergfest“ und so auf jedem Terrain einsetzbar ist, zwar einverstanden.



Die Klassiker des Nordens mit ihrem bisweilen schwierigen Untergrund haben es Jonas Koch (hier bei Gent-Wevelgem) angetan. **Foto: Bora-hansgrohe**

Aber das heißt nicht, dass er im mittleren Rennfahreralter nicht noch Schwerpunkte setzen möchte: „Ich versuche, mich auf die Klassiker zu spezialisieren und möchte mich dort weiterentwickeln als Helfer. Die Konkurrenz schläft nicht“, sagt er mit Blick auf ein Team wie Jumbo-Visma, das meist mit drei bis vier Fahrern in der Spitze vertreten und so Kapitän Wout van Aert bis ins Finale unterstützen kann. In eine solche Rolle würde Jonas Koch auch in Bezug auf seinen Kapitän Nils Politt hineinwachsen.

„Im Großen und Ganzen zufrieden“ ist der 28-Jährige mit seiner Klassikersaison, die er von Het Nieuwsblad über die Flandern-Rundfahrt und das Amstel Gold Race bis hin zu seiner Premiere bei Paris-Roubaix, der Königin der Klassiker, komplett durchgefahren ist. Und jetzt noch Eschborn-Frankfurt, wo er zuletzt 2018 das Ziel erreichte (58.). Die Taktik wird je nach Rennverlauf angepasst

werden müssen. Sollten die Bora-Sprinter Sam Bennett und Danny van Poppel im Taunus abgehängt werden, könnte auch Koch seine Freiheiten erhalten. „Je nachdem, wie schnell der Feldberg gefahren wird, ist es schon hart für die Sprinter, besonders aber dann am Mammolshainer Berg“, meint Koch. „Frankfurt ist für mich absolut ein schweres Rennen, aber dennoch sieht man, dass es oft im Sprint entschieden wird.“

Danach steht eine Rennpause an, vermutlich bis „Rund um Köln“ am 22. Mai, das weitere Rennprogramm ist noch nicht fixiert. Aber die deutschen Rennen haben es Jonas Koch angetan. Und so antwortet er auch auf die Frage, welche Rennen er in diesem Jahr gerne noch fahren würde, nicht reflexartig: „Natürlich die Tour de France“, sondern: „Ich würde gerne in Montreal und Quebec fahren, dort war ich noch nie, und natürlich die Deutschland Tour.“ Die endet in der Heimat von Jonas Koch: in Stuttgart, am Ort seines größten Erfolgs ...

# 1. Mai



Stadt Eschborn

Sonntag 1.5. ab 11 Uhr  
Radrennen – ESCHBORN-FRANKFURT – DER RADKLASSIKER, Fanfest auf dem Rathausplatz  
Buntes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Walk Acts für Kinder und Erwachsene

Unvergleichlicher Sound mit der Akustik-Band **The POWE**  
Slapstick und Walk Acts mit **Skotty der Eismann** und dem **Duo Einfach Riesig**



Um das leibliche Wohl kümmert sich  
der Eschborner Städtepartnerverein

[www.eschborn.de](http://www.eschborn.de)

## Erwartete Sperrzeiten am 1. Mai – abhängig von der Renngeschwindigkeit

Beginn der Sperrungen (Flagge rot): 0:30 Minuten vor erster Durchfahrt  
Aufhebung der Sperrungen (Flagge grün): 0:10 Minuten nach letzter Durchfahrt

Bereich	Beginn	Ende
Bad Soden – Krankenhaus	10:23	15:48
Eschborn – Niederhöchstadt	09:06	11:43
Eschborn – Sossenheimer Straße und Camp Phoenix Park	06:00	18:00
Eschborn Innenstadt	11:46	16:16
Eschborn Sossenheimer Str. zwischen Elly-Beinhorn-Str. und L3005 (unabhängig von Flagge rot)	22:00 (Sa.)	18:00
Feldberg	09:34	13:34
FFM – Katharinen-Kreisel	08:00	16:40
FFM – NordWestZentrum	08:00	12:57
FFM – Rödelheim	08:00	16:40
FFM – Innenstadt (unabhängig von Flagge rot)	06:15	18:00
Glashütten-Schloßborn	09:53	14:57
Kelkheim-Fischbach	10:07	15:07
Kelkheim-Mitte	10:10	15:12
Kelkheim-Münster	10:11	15:14
Kelkheim-Ruppertshain	10:01	15:03
Königstein (Kreisel)	10:35	15:57
Königstein – Mammolshain	10:27	15:56
Kronberg	10:37	16:01
Kronberg-Oberhöchststadt	09:00	11:31
Liederbach	10:13	15:17
Niederreifenberg	09:38	11:58
Oberems/Glashütten	09:41	12:03
Oberursel – Ortsanfang	08:53	13:04
Oberursel – Marktplatz	08:58	13:08
Oberursel – Hohemark	09:06	13:16
Schwalbach	10:19	15:24
Steinbach	09:04	11:38
Sulzbach	10:15	15:22

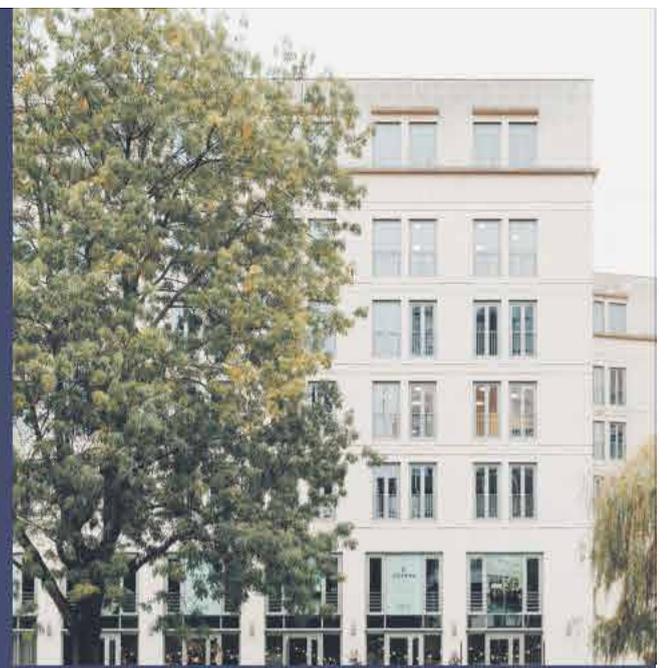


Alle wichtigen Verkehrsinformationen, die Sperrzeiten, Schleusenübersichten und Info-Telefone gibt es gesammelt unter [Verkehr.Eschborn-Frankfurt.de](http://Verkehr.Eschborn-Frankfurt.de)



# OPER46

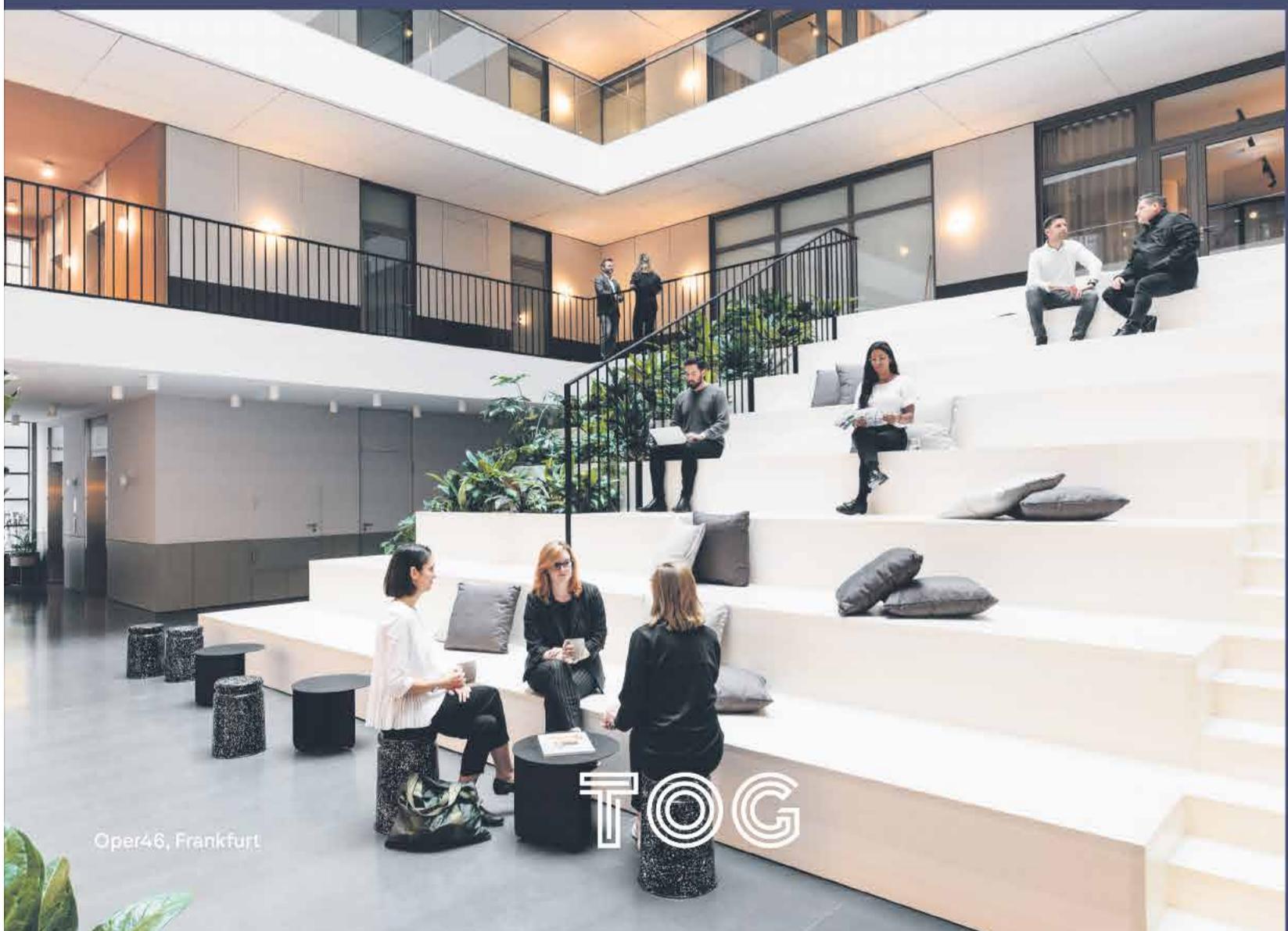
WESTEND



## Bei uns kommen Sie aufs Siegertreppchen

Unser individuell gestalteter Work Space Oper46 im Herzen Frankfurts ist ein Zuhause für kreative Köpfe und dynamische Business-Netzwerke – von jungen Unternehmen bis hin zu fest etablierten Marken. Kommen Sie gerne vorbei.

Erfahren Sie mehr auf [theofficegroup.com](https://theofficegroup.com)



Oper46, Frankfurt



# Starterliste Elite WorldTour

## Alpecin - Fenix (AFC) BEL

- Sportdirektor: Frederik Willems / Jonas De Wi
- \* 1 Philipsen, Jasper BEL
  - 2 Dillier, Silvan SUI
  - 3 Planckaert, Edward BEL
  - 4 Rickaert, Jonas BEL
  - 5 Sbaragli, Kristian ITA
  - \* 6 Stannard, Robert AUS
  - 7 Thwaites, Scott GBR

## Team DSM (DSM) NED

- Sportdirektor: Wilbert Broekhuizen / Rudie Kemna
- 11 Degenkolb, John GER
  - 12 Bol, Cees NED
  - 13 Denz, Nico GER
  - 14 Donovan, Mark GBR
  - \* 15 Heinschke, Leon GER
  - \* 16 Mayerhofer, Marius GER
  - 17 Rodenberg, Frederik DEN

## Intermarche - Wanty - Gobert Materiaux (IWG) BEL

- Sportdirektor: J. F. Bourlart / Hilaire V. D. Schueren
- 21 Kristoff, Alexander NOR
  - 22 Bakelants, Jan BEL
  - 23 De Gendt, Aime BEL
  - \* 24 Girmay, Biniam ERI
  - \* 25 Peák, Barnabás HUN
  - 26 Van Melsen, Kevin BEL
  - \* 27 Zimmermann, Georg GER

## Bora - Hansgrohe (BOH) GER

- Sportdirektor: Torsten Schmidt / Jens Zemke
- 31 Bennett, Sam IRL
  - 32 Fabbro, Matteo ITA
  - 33 Haller, Marco AUT
  - 34 Koch, Jonas GER
  - 35 Politt, Nils GER
  - \* 36 Uijtendbroeks, Cian BEL
  - 37 Van Poppel, Danny NED

## Bahrain Victorious (TBV) BRN

- Sportdirektor: Michal Golas / Enrico Poitschke
- 41 Arashiro, Yukiya JAP
  - 42 Bauhaus, Phil GER
  - 43 Feng, Chun Kai TWN
  - 44 Maciejuk, Filip POL
  - 45 Sütterlin, Jascha GER
  - 46 Wright, Fred GBR
  - 47 Zambanini, Edoardo ITA

## UAE Team Emirates (UAD) UAE

- Sportdirektor: Marco Marcato / Aart Vierhouten
- 51 Ackermann, Pascal GER
  - 52 Alves Oliveira, Manuel POR
  - \* 53 Brunel, Alexys FRA
  - 54 Gibbons, Ryan RSA
  - \* 55 Groß, Felix GER
  - 56 Laengen, Vegard Stake NOR
  - 57 Troia, Oliviero ITA

## Israel-Premier Tech (IPT) ISR

- Sportdirektor: Dirk Demol / Eric Van Lancker
- 61 Nizzolo, Giacomo ITA
  - 62 Biermans, Jenthe BEL
  - 63 Brändle, Matthias AUT
  - 64 Dowsett, Alex GBR
  - \* 65 Einhorn, Itamar ISR
  - 66 Van Asbroeck, Tom BEL
  - 67 Zabel, Rick GER

## EF Education - Easypost (EFE) USA

- Sportdirektor: Andreas Klier / Ken Vanmarcke
- 71 Bettiol, Alberto ITA
  - 72 Doull, Owain GBR
  - 73 Keukeleire, Jens BEL
  - 74 Nakane, Hideto JPN
  - \* 75 Rutsch, Jonas GER
  - \* 76 Steinhäuser, Georg GER
  - \* 77 Van Den Berg, Marijn NED

## Uno-X Pro Cycling Team (UXT) NOR

- Sportdirektor: Espen Aareskjöld / Christian Andersen
- \* 81 Johannessen, Anders H. NOR
  - \* 82 Dversnes, Fredrik NOR
  - \* 83 Hulgaaard, Morten DEN
  - \* 84 Larsen, Niklas DEN
  - 85 Skarseth, Anders NOR
  - \* 86 Skarseth, Iver NOR
  - 87 Wilsly, Jonas DEN

## Cofidis (COF) FRA

- Sportdirektor: Alain Deloëuil / Thierry Marichal
- 91 Coquard Bryan FRA
  - 92 Allegaert Piet BEL
  - 93 Cimolai Davide ITA
  - 94 Consonni Simone ITA
  - \* 95 Renard Alexis FRA
  - \* 96 Sajnok Szymon POL
  - 97 Vanbilsen Kenneth BEL

## Team Arkea - Samsic (ARK) FRA

- Sportdirektor: Yvon Caer / Sébastien Hinault
- 101 Hofstetter, Hugo FRA
  - 102 Anaconda, Winner COL
  - 103 Delaplace, Anthony FRA
  - 104 Ledanois, Kevin FRA
  - 105 Mc Lay, Daniel GBR
  - 106 Pichon, Laurent FRA
  - \* 107 Riou, Alan FRA

## Ag2r Citroen Team (ACT) FRA

- Sportdirektor: Nicolas Guille / Gilles Mas
- 111 Vendrame, Andrea ITA
  - 112 Godon, Dorian FRA
  - \* 113 Hänninen, Jaakko FIN
  - \* 114 Lapeira, Paul FRA
  - \* 115 Raugel, Antoine FRA
  - 116 Sarreau, Marc FRA
  - 117 Van Hoecke, Gijis BEL

## Totalenergies (TEN) FRA

- Sportdirektor: Jan Valach / Alexis Loiseau
- 121 Bonifazio, Niccolò ITA
  - \* 122 Dujardin, Sandy FRA
  - \* 123 Ferron, Valentin FRA
  - \* 124 Jousseume, Alan FRA
  - 125 Lawless, Christopher GBR
  - 126 Manzin, Lorenzo FRA
  - 127 Soupe, Geoffrey FRA

## Lotto Soudal (LTS) BEL

- Sportdirektor: Mario Aerts / Marc Wauters
- 131 De Gendt, Thomas BEL
  - \* 132 De Lie, Arnaud BEL
  - 133 Frison, Frederik BEL
  - 134 Kluge, Roger GER
  - 135 Schwarzmann, Michael GER
  - 136 Selig, Rüdiger GER
  - \* 137 Sweeny, Harrison AUS

## Sport Vlaanderen - Baloise (SVB) BEL

- Sportdirektor: Hans De Clercq / Andy Missotten
- \* 141 Herregodts, Rune BEL
  - \* 142 Berckmoes, Jenno BEL
  - \* 143 Bonneau, Kamiel BEL
  - \* 144 Colman, Alex BEL
  - \* 145 De Wilde, Gilles BEL
  - \* 146 Mertens, Julian BEL
  - \* 147 Reynders, Jens BEL

## Trek - Segafredo (TFS) USA

- Sportdirektor: Kim Andersen / Luc Meersman
- 151 Theuns, Edward BEL
  - 152 Galopin, Tony FRA
  - \* 153 Hoole, Daan NED
  - 154 Liepins, Emils LAT
  - 155 Mosca, Jacopo ITA
  - 156 Skujins, Toms LAT
  - 157 Vergaerde, Otto BEL

## Bingoal Pauwels Sauces WB (BWB) BEL

- Sportdirektor: Christophe Brandt / Olivier Kaisen
- \* 161 Paquot, Tom BEL
  - \* 162 Blouwe, Louis BEL
  - \* 163 Desal, Cerial BEL
  - \* 164 Meens, Johan BEL
  - \* 165 Rex, Laurent BEL
  - \* 166 Venner, Quentin BEL
  - 167 Wirtgen, Tom LUX

## B&B Hotels - KTM (BBK) FRA

- Sportdirektor: Gilles Pauchard / Samuel Dumoulin
- \* 171 Chevalier, Maxime FRA
  - 172 Gautier, Cyril FRA
  - 173 Hivert, Jonathan FRA
  - 174 Lietar, Eliot BEL
  - 175 Rolland, Pierre FRA
  - 176 Schönberger, Sebastian AUT
  - 177 Warlop, Jordi BEL

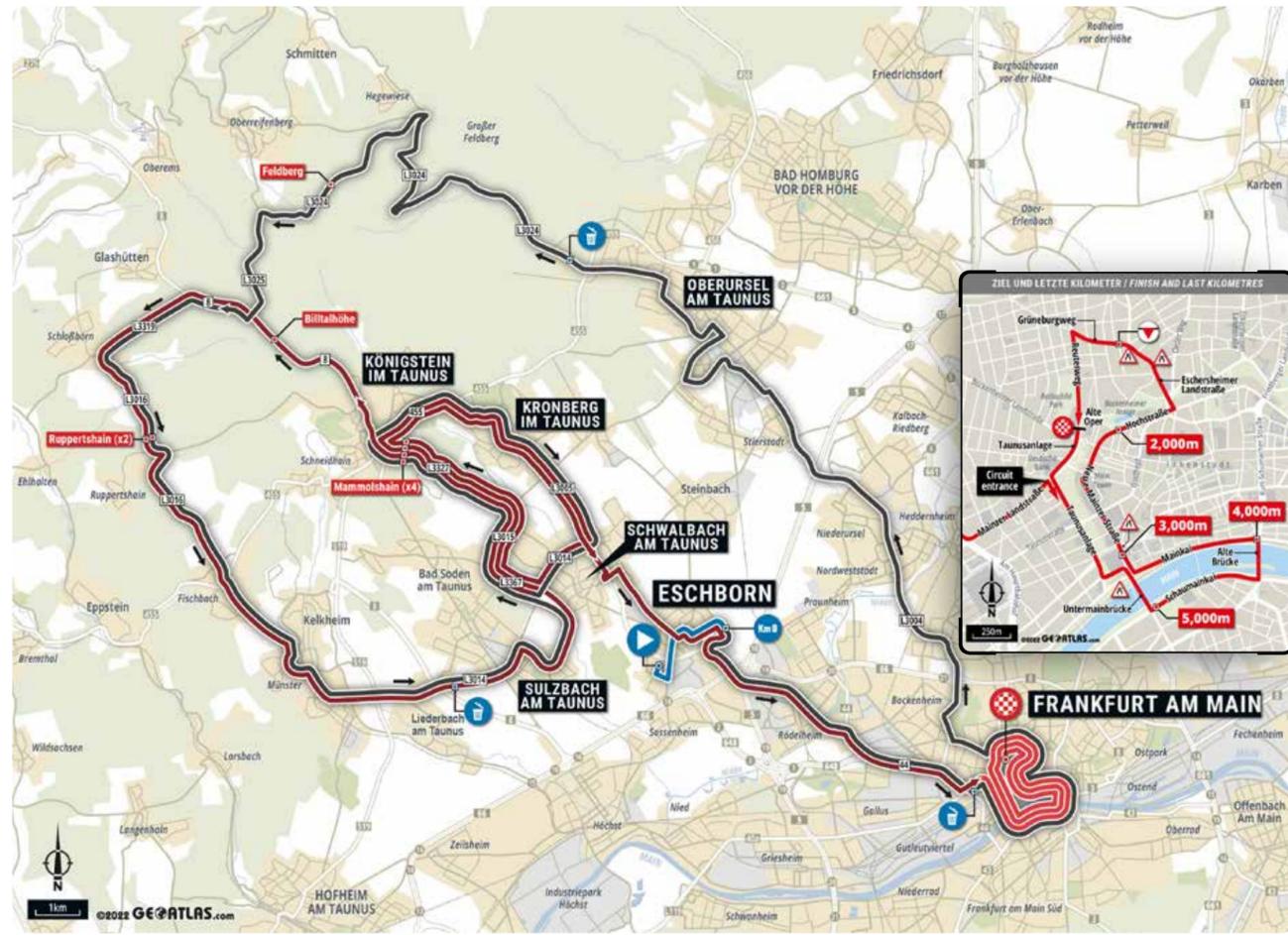
## Burgos-BH (BBH) ESP

- Sportdirektor: David Cantera / Damien Garcia
- 181 Bol, Jetse NED
  - 182 Fuentes Paniego, Angel ESP
  - 183 Lopez-Cozar, Juan Ant. ESP
  - \* 184 Molenaar, Alexander NED
  - 185 Orts Lloret, Felipe ESP
  - 186 Pelegrí Ferrandis, Oscar ESP
  - 187 Raim, Mihkel EST

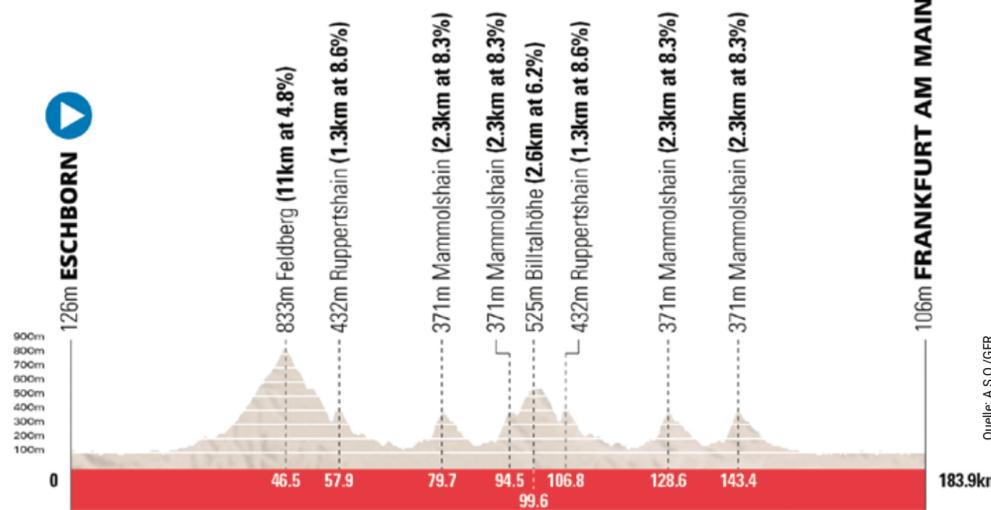
\* Fahrer in der U25-Wertung  
\* Teilnahme bei Redaktionsschluss unsicher



# Strecke Elite 1. Mai 2022



Start ESCHBORN Ziel FRANKFURT



## Bewährtes Verkehrskonzept

Auch in diesem Jahr wird es die 2018 erfolgreich eingeführten Dauersperrungen geben, um eine höchstmögliche Sicherheit der Radfahrer zu gewährleisten. Heißt: Die Strecke wird vom ersten bis zum letzten Fahrer nicht befahrbar sein. Wobei die Sperrung in den einzelnen Orten und Bereichen zu unterschiedlichen Zeiten beginnt und endet. Um ein Durchkommen zu gewährleisten, gibt es in jedem Ort und an wichtigen Kreuzungen entlang der Strecke feste Schleusenpunkte. Dort ist das Kreuzen der Strecke, jedoch nicht das Befahren, zu definierten Zeiten möglich.

Für Besucher des Opel-Zoos wurde eine zusätzliche Schleuse eingerichtet, sodass der Tierpark über die B455 (nur aus Richtung Kronberg bzw. Falkensteiner Stock) zumindest zeitweise erreichbar ist. Die Zookassen öffnen an diesem Tag bereits um 8:30 Uhr. Bis 10:35 Uhr und ab 16:10 Uhr sollte es

keinerlei Einschränkungen geben. In der Zwischenzeit ist die Zu- und Abfahrt zum Opel-Zoo über die B455 nur zu folgenden Zeiten möglich: 13:30-14:00 Uhr, 14:45-15:15 Uhr. Zu folgenden Zeiten ist die Zu- und Abfahrt zum und vom Opel-Zoo am 1. Mai gar nicht möglich: 10:35-13:30 Uhr, 14:00-14:45 Uhr sowie 15:15-16:10 Uhr. Der Waldparkplatz ist erst ab 16:10 Uhr geöffnet.

Das RMV-SERVICETELEFON ist unter (069) 24 24 80 24 rund um die Uhr zu erreichen.

Das INFOTELEFON (0800) 589 2007 ist vom 29.-30. April von 9:00-17:00 Uhr und am 1. Mai von 7:00-18:30 Uhr erreichbar.

Alle wichtigen VERKEHRSINFORMATIONEN, alle Durchfahrts- und Sperrzeiten, Schleusenübersichten und Info-Telefone gibt es gesammelt unter [Verkehr.Eschborn-Frankfurt.de](#)

## Durchfahrtszeiten der Elite

(abhängig von der Renngeschwindigkeit)

Eschborn	12:15 Uhr
Ffm-Rödelheim	16:10 Uhr
Ffm-Katharinen-Kreisel	12:25 Uhr
Frankfurt (Durchfahrt)	16:09 Uhr
Ffm-NordWestZentrum	12:29 Uhr
Oberursel (Marktplatz)	16:12 Uhr
Feldberg	12:42 Uhr
Glashütten-Schloßborn	12:52 Uhr
Ruppertsheim	13:03 Uhr
Kelheim (Mitte)	13:29 Uhr
Sulzbach	13:41 Uhr
Schwalbach	14:52 Uhr
Mammolshain	13:46 Uhr
Königstein	14:58 Uhr
Billtalhöhe	13:55 Uhr
Kronberg	15:07 Uhr
Frankfurt (Einfahrt Rundkurs)	14:05 Uhr
Frankfurt (noch zwei Runden)	15:17 Uhr
Frankfurt (letzte Runde)	14:09 Uhr
Frankfurt Ziellinie	14:31 Uhr
	15:21 Uhr
	15:43 Uhr
	14:15 Uhr
	14:37 Uhr
	15:27 Uhr
	15:49 Uhr
	14:18 Uhr
	14:41 Uhr
	15:30 Uhr
	15:52 Uhr
	14:47 Uhr
	14:22 Uhr
	15:34 Uhr
	15:56 Uhr
	16:19 Uhr
	16:26 Uhr
	16:37 Uhr
	16:52 Uhr

## Zeitplan

Samstag, 30. April (XXXLutz Parkplatz, Ely-Beinhorn-Straße 3-7, 65760 Eschborn)	Uhr	Startunterlagenausgabe, Nach- und Ummeldung ŠKODA Velotour Expo & Pasta Party
13:00-20:00	Uhr	
13:00-20:00	Uhr	

Sonntag, 1. Mai	Uhr	Eschborn	Startunterlagenausgabe, Nach- und Ummeldung ŠKODA Velotour
06:00-08:30	Uhr	Eschborn	Startunterlagenausgabe, Nach- und Ummeldung ŠKODA Velotour
08:45-09:45	Uhr	Eschborn	Start ŠKODA Velotour Classic, Express, Skyline
09:07-10:30	Uhr	Frankfurt	Zieldurchfahrt Rundkurs ŠKODA Velotour Classic, Express, Skyline
09:42-11:45	Uhr	Eschborn	Zieleinlauf ŠKODA Velotour Skyline
10:40-11:46	Uhr	Frankfurt	Süwag Energie Nachwuchs-Cup U17 Distanz: 16 Runden = 42,4 km; Siegerehrung ca. 12:10 Uhr
10:57-13:14	Uhr	Eschborn	Zieleinlauf ŠKODA Velotour Express
11:05-12:05	Uhr	Eschborn	Einschreibung Elite UCI WorldTour in Eschborn
11:15-12:04	Uhr	Frankfurt	Süwag Energie Nachwuchs-Cup U15 Distanz: 11 Runden = 29,2 km; Siegerehrung ca. 12:10 Uhr
11:19-13:36	Uhr	Eschborn	Zieleinlauf ŠKODA Velotour Classic
12:00-17:00	Uhr		TV Live Übertragung Hessischer Rundfunk (HR)
12:15	Uhr	Eschborn	Start Elite UCI WorldTour in Eschborn, 183,9 km
12:42-12:44	Uhr	Frankfurt	Süwag Energie Nachwuchs-Cup UCI WorldTour
12:55-13:34	Uhr	Frankfurt	Süwag Energie Nachwuchs-Cup U13 Distanz: 8 Runden = 21,2 km; Siegerehrung ca. 14:10 Uhr
13:00-14:00	Uhr	Eschborn	Siegerehrungen Škoda Velotour mit Ehrung Tissot Bergkönig/in
13:20-13:46	Uhr	Frankfurt	Süwag Energie Nachwuchs-Cup U11 Distanz: 5 Runden = 13,3 km; Siegerehrung ca. 14:10 Uhr
14:00-14:30	Uhr	Frankfurt	VGF - alle fahren mit - Inklusionsrennen Distanz 2 Runden = 5,3 km; Ehrung ca. 14:35 Uhr
15:00-15:25	Uhr	Frankfurt	„kinder Joy of Moving mini tour“ Kids Bike Parade
15:30-15:40	Uhr	Frankfurt	„kinder Joy of Moving mini tour“ Laufradrennen
16:10-16:34	Uhr	Frankfurt	Einfahrt Rundkurs Elite
16:37-16:50	Uhr	Frankfurt	Zieleinlauf Elite UCI WorldTour; Siegerehrung im Anschluss

HAUPTPARTNER

Stadt Eschborn, SPORTSTADT FRANKFURT AM MAIN, ŠKODA, TISSOT SWISS WATCHES SINCE 1853

OFFIZIELLE PARTNER

Kinder Joy of Moving, SHIMANO, Süwag, LOGWIN, Krombacher 0,0, SPORTLAND HESSEN, DAUNER, ROUVY, Denfeld, GENAU, VGF, KTM BIKE INDUSTRIES

OFFIZIELLE UNTERSTÜTZER

BOFA, placeit, Taunus Sparkasse, FLOW THE KITCHEN, Deutsches Rotes Kreuz, DRM FLOW FITNESS, EE, RHEIN-MAIN THERME, Mercure HOTELS, HYATT house, Dorint, TOG THE OFFICE GROUP

MEDIENPARTNER

hrfernsehen, Frankfurter Tagesschau, Frankfurter Rundschau, Y8 FRANKFURT

TEAM TAUNUS

TECHNISCHE PARTNER, Süwag, STADT OBERURSEL TOR ZUM TAUNUS, KÖNIGSTEIN Weltkulturerbe Kurort im Taunus, KRONBERG IM TAUNUS, Stadt Schwalbach am Taunus

Stand der Startliste ist der 27. April.  
Die endgültige Startliste gibt es am Abend des 30. April auf [www.eschborn-frankfurt.de](http://www.eschborn-frankfurt.de)





IM GESPRÄCH MIT ...

## Ingo Zamperoni

Ingo Antonio Zamperoni erblickte am 3. Mai 1974 in Wiesbaden das Licht der Welt. Er ist Fernsehmoderator, Journalist und Honorarprofessor. Von 2012 bis 2014 war er Moderator der Tagesthemen und arbeitete bis 2016 als Korrespondent für das ARD-Auslandsstudio in Washington. Am 24. Oktober 2016 wurde er in der Nachfolge von Thomas Roth erneut Tagesthemen-Moderator. 2022 wurde er zum Honorarprofessor an der Hochschule der Medien in Stuttgart berufen.

**Sie starten wieder bei der Škoda Velotour am 1. Mai. Bleibt in diesem Jahr noch Zeit für andere Jedermannrennen?**  
**INGO ZAMPERONI:** Nicht so viel, wie ich gerne dafür hätte. Aber ein Fixpunkt im Saisonkalender sind bei mir natürlich die Cycloclassics hier in Hamburg. Mal sehen, was drüber hinaus dieses Jahr noch geht.

**Sie sind gebürtiger Wiesbadener, leben aber schon lange in der Hansestadt. Wie schmeckt der Taunus dem „gelernten Flachländer“?**

**INGO ZAMPERONI:** In der Tat ist das eine gewisse Umstellung. Aber genau das macht den Reiz ja aus. Obwohl ich zugeben muss, das erste Mal den Mammolsheimer Stich rauf, da ist mir erst mal die Spucke weggeblieben.

**Sie sind ein prominentes Gesicht – und werden erkannt. Muss man da auf dem Rad auch ein bisschen Smaltalk führen?**

**INGO ZAMPERONI:** Na klar, das gehört dazu. Vor allem, nachdem ich 2018 ein paar Etappen der Tour de France für die ARD mit Florian Naß co-kommentiert hatte, haben mich ein paar Mit-Fahrer während des Cycloclassics-Rennens darauf angesprochen. Meist wohlwollend. Und wir haben ein wenig gefachsimpelt, so lange ich die Luft dafür hatte ...

**Stichwort Tour. Es gibt viele Fahrer, die sich schon einmal an einem der großen Pässe der Tour de France wie den Col du Tourmalet oder den Col du Galibier gequält haben. Wie steht's bei Ihnen?**

**INGO ZAMPERONI:** Den Col du Tourmalet habe ich bislang nur mit dem Auto überquert – und zwar im ARD-Teamwagen, als ich eben 2018 fürs Erste da im Einsatz war. Das war eine irre Atmosphäre mit so vielen Radfans. Aber anders als mein Kollege Thorsten Schröder, der glaube ich vom Mont Ventoux bis Alpe d'Huez fast alle wichtigen Gipfel radelnd erklommen hat, hat's bei mir bei den „Monumenten“ bislang nur bis zum Feldberg gereicht.

**Und die für den passionierten Radsportler unvermeidliche Frage: Wie viele Kilometer machen Sie denn so im Jahr?**

**INGO ZAMPERONI:** Schwer zu sagen. So geschätzt um die 2000 bis 3000 vielleicht? Auf jeden Fall viel zu wenig.

**Es geht das Gerücht um, dass Sie auch zu den Tagesthemen mit dem Rad fahren ...**

**INGO ZAMPERONI:** Bei Wind und Wetter. Dabei sammle ich übrigens die meisten Kilometer. Vor allem spätabends beim wieder nach Hause radeln merke ich, wie mit jedem Tritt der Stress des Arbeitstages immer mehr abfällt. Großartiger Nebeneffekt!

# Radklassiker für junge Talente

Von Laufadrennen und Bike Parade bis zu Schüler- und Jugendrennen

Mag schon sein, dass die Chance, die Radsportprofis aus der Nähe zu erleben, den besonderen Reiz von Eschborn–Frankfurt ausmacht. Dem steht jedoch alles andere, was am 1. Mai auf die Beine oder besser die Räder gestellt wird, in nichts nach. 17 Veranstaltungen rund um das Fahrrad an einem Tag – dieses weltweit einzigartige Konzept gibt es nur in der Rhein-Main-Region, und das nicht erst seit gestern. Radsport für Klein bis Groß – diese Idee prägt den Radklassiker seit 60 Jahren.

Einziges Wermutstropfen heuer: Für ein Comeback des internationalen U23-Rennens von Eschborn–Frankfurt kommt der 1. Mai 2022 leider zu früh. Die zeitliche Entzerrung und Abstände des Renntages, die im vergangenen September für Sicherheit bei allen Teilnehmenden gesorgt haben, werden in diesem Jahr schrittweise zurückgefahren. Dies ermöglicht die Wiederaufnahme des Inklusionsrennens, die vielen Events der „kinder Joy of Moving mini tour“ für die Kleinsten und die Lizenzrennen des Süwag Energie Nachwuchs-Cups in vier Altersklassen bis zur U17. Für das kommende Jahr herrscht Optimismus, dass der Radklassiker wieder komplett gefeiert werden kann. Dafür haben die lizenzierten Vereinsfahrer der U11, U13,

U15 und U17 ihren ganz eigenen Feiertag. Sie tragen auf dem verkürzten Elite-Rundkurs (sie fahren nicht auf die andere Mainseite) ihre Rennen aus und können noch vor den World-Tour-Profis um John Degenkolb und Alexander Kristoff den Zuschauerjubiläum vor der Alten Oper genießen.

Den Auftakt zum Süwag Energie Nachwuchs-Cup machen am 1. Mai die Jugendfahrer der U17. Für sie sind 16 Runden auf dem Rundkurs durch die Frankfurter City geplant. Nach 42,4 Kilometern steht der Sieger fest. Fahrer wie Georg Zimmermann und Jonas Rutsch waren beim Jugendrennen in Frankfurt bereits auf dem Podium und fahren jetzt in der World-Tour.

Start und Ziel vor der Alten Oper garantieren Gänsehaut bei den Talenten. Tribünen, Absperungen und Fernsehen sorgen bei der Jugend und bei den Schülerinnen und Schülern für große Radsport-Atmosphäre. Der Nachwuchs in der U15-Klasse legt elf Runden mit jeweils 2,65 Kilometern zurück, die U13 acht Runden und in der U11 sind fünf Runden zu absolvieren. Für sie bietet das Rundstreckenrennen eine ideale Möglichkeit, sich mit anderen Sportlerinnen und Sportlern ihrer Altersklasse zu messen.



Foto: radsport-riedmann.de

## Sie ist bereits Europameisterin

*Auch für den weiblichen Nachwuchs ist der Radklassiker ein Sprungbrett für die Radsport-Karriere, wie ein aktuelles Beispiel zeigt. 2014 gewann Linda Riedmann als Elfjährige in Frankfurt. Vier Jahre später holte sie den Sieg bei der Newcomer Tour im Rahmen der Deutschland Tour. Sie ist aktuelle Europameisterin der Juniorinnen (Foto, Mitte), hat bei den Straßen-Weltmeisterschaften 2021 die Bronzemedaille für Deutschland geholt und fährt jetzt ihre erste Saison in der World-Tour der Frauen.*



Fotos: kinder Joy of Moving / L&amp;B



## „kinder Joy of Moving mini tour“ Spaß & Action auf zwei Rädern

Die „kinder Joy of Moving mini tour“ ist inzwischen fester Bestandteil des Radklassikers Eschborn–Frankfurt in der Mainmetropole. Als Partner des Radrennens möchte sie Kinder und Jugendliche nicht nur für das Radfahren, sondern auch für mehr Sport und Bewegung im Alltag begeistern.

Alle Zwei- bis Fünfjährigen beweisen sich beim **Laufadrennen** auf den letzten 100 m der Profistrecke. Dabei ist jedes Kind ein Gewinner und erhält im Ziel eine Medaille.

Bei der **Bike Parade** fahren Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren einen Rundkurs auf der Strecke,

auf der wenig später die Profis unterwegs sind. Begleitet werden sie dabei von Rad-Legende Jens Voigt.

In der **Fahrrad-Erlebniswelt** auf dem Opernplatz testen Kinder ihre Skills im Radfahren aus und verbessern sie unter professioneller Anleitung. Es erwartet sie ein Lernparcours, ein Pumptrack und ein Fahrradsimulator, in dem sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben können.

Alle Aktivitäten sind kostenlos und finden unter Einhaltung der aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen statt.

## kinder Joy of Moving mini tour

Die „kinder Joy of Moving mini tour“ begeistert Kinder und Jugendliche nicht nur für das Radfahren, sondern motiviert sie auch zu mehr Sport und Bewegung im Alltag. Für kleine Fahrradfahrer zwischen zwei und fünf Jahren veranstaltet die „kinder Joy of Moving mini tour“ deshalb ein **Laufadrennen** im Rahmen des Radklassikers Eschborn–Frankfurt. Dabei sein ist alles – im Ziel wartet auf alle teilnehmenden Kids eine tolle Überraschung. 100 Meter ist die Strecke beim Laufadrennen ab 15:30 Uhr lang, bei dem die Kinder von zwei bis fünf Jahren auf herzerwärmende Art und Weise miteinander wetteifern. Am Renntag gibt es keine Teilnahme-garantie mehr. Dennoch kann jeder spontan vorbeikommen und in der Fahrrad-Erlebniswelt mit drei spannenden Stationen einen (inoffiziellen) Fahrrad-Führerschein machen.

In dieser Fahrrad-Erlebniswelt können alle kleinen und auch größeren Biker mit unterschiedlichen Modulen und Lernparcours ihre Fähigkeiten im Radfahren austesten und unter professioneller Anleitung verbessern. Egal ob Slalomfahren oder über eine Rampe balancieren – der Lernparcours sorgt für jede Menge Spaß und tolle Möglichkeiten, das Radfahren mal von einer ganz anderen Seite zu erleben.

Das absolute Highlight der „kinder Joy of Moving mini tour“ – die **Bike Parade** – bietet allen Kids zwischen sechs und 12 Jahren die Chance, Teil des Radklassikers zu sein. Gemeinsam mit vielen anderen Kids und an der Seite von Rad-Legende Jens Voigt können sie um 15 Uhr in einem Rundkurs (3,5 Kilometer) auf der gleichen Strecke fahren wie wenig später ihre Idole. Allen teilnehmenden Kindern winkt eine Siegerehrung auf der offiziellen Bühne der Elite.



Foto: Daniel L&amp;B

Die Bike Parade ist für Kinder zwischen sechs und 12 Jahren ein Highlight.

# In fünf Tagen von Weimar nach Stuttgart

Deutschland Tour wird Ende August wieder zum Radsportfest

Ein professionelles Radrennen – Hundert andere Aktivitäten. Das ist der offizielle Slogan der Deutschland Tour. In diesem Jahr könnte man die Zahlenfolge auf 1-5-100 erweitern, denn das einzige Etappenrennen auf deutschem Boden für die Männer-Elite wird größer: Statt vier werden es zwischen dem 24. und 28. August fünf Renntage beim großen Radsportfestival sein, zu dessen Rahmenprogramm auch die Jedermann Tour am 28. August, die Newcomer Tour für den weiblichen Nachwuchs und an jedem Etappenort ein Kinder- und Laufstadrennen gehören.

Im Mittelpunkt steht für die Elite die Deutschland Tour der zweithöchsten UCI-Kategorie 2.Pro, die am Mittwoch, 24. August, erstmal mit einem Prologzeitfahren in Thüringens Kulturmetropole Weimar beginnen wird. Somit geht das erste Rote Trikot des Führenden vielleicht schon an einen Anwärter auf den Gesamtsieg. Eine Ankunft für die schnellen Männer wird am zweiten Tag nach 171 km in Meiningen erwartet. Nachdem der Thüringer Wald gestreift wurde, kommt es zu einer ersten Zieldurchfahrt in der historischen Altstadt mit dem Staatstheater. Nach der Rampe in Dreißigacker bleiben den Sprinterteams 20 km, um sich in Position zu bringen.

Auf der dritten Etappe, mit 199 km der längsten, erreicht die Deutschland Tour hessischen Boden, und zwar anlässlich des 800. Stadtjubiläums Marburg. Bei der Fahrt quer

durch Mittelhessen wartet ein anspruchsvolles, hügliges Klassikerprofil unter anderem mit der Amöneburg. Nach der Zielpassage an der Elisabethkirche in der Innenstadt sind

**JEDERMANN  
TOUR**



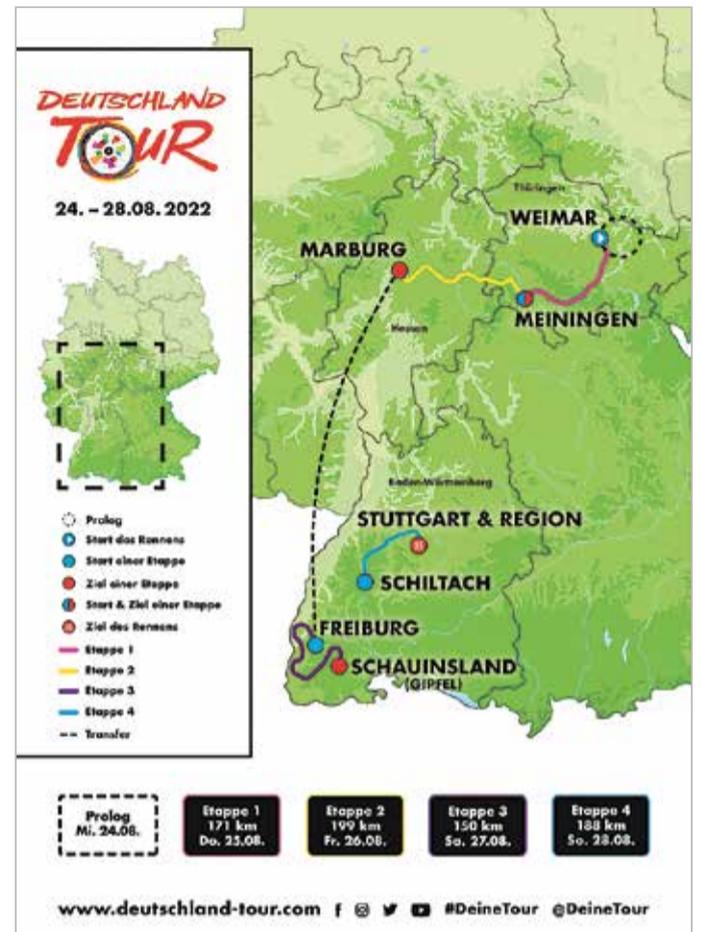
Die Anmeldung läuft bereits – unter [jedermann.deutschland-tour.com](http://jedermann.deutschland-tour.com) gibt es den Startplatz inklusive Trikot.

noch 20 Kilometer zu absolvieren. Zwei Wellen in Marbach und Ockershausen könnten dafür sorgen, dass nur wenige Fahrer die Tagesentscheidung unter sich ausmachen.

Die Königsetappe steigt nach einem langen Transfer erst am vierten

Tag in der Region Belchen-Breisgau-Schauinsland. Nach dem Start in Freiburgs Altstadt und einer anspruchsvollen Fahrt durch den Kaiserstuhl und das Markgräfler Land steigt die Straße auf den letzten zwölf Kilometern unerbittlich an zum rund 1200 Meter hohen Schauinsland, dem Hausberg Freiburgs. Bei der ersten Bergankunft seit dem Comeback der Deutschland Tour werden nach intensiven 150 km erstmals auch ausgemachte Bergfahrer ihre Chance auf den Gesamtsieg suchen können. Der Schlussanstieg flacht im oberen Teil aber etwas ab, sodass sich hier auch Titelverteidiger Nils Politt (Bora-hansgrohe) behaupten könnte, vor allem wenn er sich Ende August erneut in Topform befindet.

Die Schlussetappe der Deutschland Tour über 188 km beginnt in Schiltach im Mittleren Schwarzwald und verlangt mit 3100 Höhenmetern den Profis noch einmal alles ab. Der vom Finale der Rundfahrt im Jahr 2018 bekannte Rundkurs in der Stuttgarter Innenstadt mit dem 16 Prozent steilen Herdweg ist dreimal zu befahren und wird bis zum letzten Meter Attacken auf das Rote Trikot möglich machen. Ein spannendes Finale ist garantiert. „Ein explosiver Allrounder, der gut klettern kann, hat die größten Chancen bei dieser Austragung“, lautet die Prognose von Fabian Wegmann, Sportlicher Leiter der Deutschland Tour.



## Das Radsport-Erlebnis für alle

Stuttgart und sein Schlossplatz werden am 28. August auch der Tummelplatz der 3000 Hobbyfahrer und -fahrerinnen bei der Jedermann Tour werden. Bei ihrem Sonntagserlebnis auf dem Rennrad können sie aus zwei attraktiven Touren wählen. Die kürzere Weinbergrunde über 57 km wartet mit 750 Höhenmetern auf. Ein Höhepunkt unterwegs ist die Grabkapelle auf dem Württemberg mit tollem

Blick auf die Landeshauptstadt. Auf den Straßen, die kurz darauf auch die Profis befahren, winkt das Finale in der Stuttgarter Innenstadt. Die lange Strecke durch die Region Stuttgart über 116 km schlägt einen weiteren Bogen über Esslingen, Kirchheim/Teck und das hügelige Albvorland. Der höchste Punkt wird auf dem Schurwald (500 m) erreicht, ehe sie sich mit der kurzen Strecke im Remstal vereinigt – für das gemeinsame große Finale auf der Theodor-Heuss-Straße.

**ATELIER GROHS  
KÜCHEN**  
küchen zum verlieben

**Außergewöhnlich persönlich:  
Sabine & Gerhard Grohs**

Katharina-Paulus-Straße 2  
65760 Eschborn · 06196 / 77940-0  
info@kuechenatelier-grohs.de  
www.kuechenatelier-grohs.de

# Jedermannrennen wieder mit drei Distanzen

Mehr als 6000 Hobbyradfahrer bei der Škoda Velotour erwartet

Neben den Profis werden aller Voraussicht nach 6000 Hobby-Radsportlerinnen und -sportler den 1. Mai zum Radsportfeiertag machen. Die Škoda Velotour – das Hobby-Rennen – bietet dabei allen Hobby-Radsportlerinnen und -sportlern nicht nur die einmalige Chance, sich auf abgesperrter Strecke wie ein Profi zu fühlen, sondern nach der erzwungenen Reduzierung im vergangenen Jahr wieder ein breiteres Angebot. Je nach eigener Kondition können die Teilnehmer auf den Spuren der Profis die 100-Kilometer-„Classic“-Distanz

zurück, vorbei am Römer und Eisernen Steg auf die Neue Mainzer Straße. Ein besonderes Bonbon: Nach 16 Kilometern überqueren alle Hobbyfahrer den Zielstrich der Elite-Fahrer vor der Alten Oper und steuern dann in nördlicher Richtung den Taunus an, ehe sich ihre Wege in Oberursel trennen.

Die Teilnehmer der kurzen Tour fahren von Oberursel über Steinbach direkt ins Ziel nach Eschborn. Die Teilnehmer der beiden längeren Strecken nehmen nach der Durchfahrt in Oberursel den Feldberg in Angriff. Heißt: Über die Kanonenstraße geht es von der Hohe mark aus über elf Kilometer bis auf 833 Meter Höhe hinauf. Und auch hier wartet eine besondere Herausforderung: Jedes Jahr werden im Rahmen der Škoda Velotour der Tissot Bergkönig und die Bergkönigin gesucht. Auf die beiden Gewinner wartet ein lukrativer Preis: Eine hochwertige Tissot Sport-Uhr!

Beginnend in Oberursel, wird die Zeit jedes Fahrers

und jeder Fahrerin ermittelt, die jeweils benötigt wird, um bis zur Kuppe unterhalb des Feldbergs zu fahren. Nachdem das Dach des Radklassikers erklommen ist, geht es via Kittelhütte, Glashütten und den Ruppertsheimer Berg weiter nach Fischbach, Kelkheim und Sulzbach zur zweiten Streckentrennung in Schwalbach. Die Express-Teilnehmer werden von hier aus direkt ins Ziel geleitet und begnügen sich mit 1450 absolvierten Höhenmetern. Die „Classic“-Starter machen sich auf, die Ikone des Radklassikers schlechthin, den Mammolshainer Stich, zu erklimmen und am Ende 1700 Höhenmeter bewältigt zu haben.

Ein Streckenwechsel wird auf allen Distanzen möglich sein.

## Nachmeldungen

sind bis zum Erreichen der Kapazitätsgrenze noch während der Startunterlagenausgabe auf dem Eventgelände in Eschborn (2022 neu: Elly-Beinhorn-Str. 3–7, 65760 Eschborn) möglich:  
**30. April, 13.00–20.00 Uhr und  
1. Mai, 06.00–08.30 Uhr.**

Zusätzlich bietet der Škoda Velotour Ride Freizeitradfahrern die einmalige Chance, in einem eigenen Startblock ohne Zeitnahme auf der Skyline-Strecke zu starten.

Das Schöne: Welche Strecke auch immer die Passende ist, die aufmunternden Rufe der Zuschauer am Streckenrand sind allen Hobbyfahrern gewiss.

Alle drei Strecken starten am Rennzentrum Eschborn (Elly-Beinhorn-Straße), wo sich auch wieder das Ziel der Škoda Velotour befindet. Nach dem „neutralen“ Start beginnt die Zeitnahme nach rund 300 Metern. Erstes Zwischenziel für alle Teilnehmer ist Frankfurt und die neue Mainschleife: Auf der Untermainbrücke wird der Main überquert, direkt am Fluss geht es über den Schaumainkai bis zur Alten Brücke und auf der anderen Flussseite mit Blick auf die Frankfurter Skyline wieder



IM GESPRÄCH MIT ...

## Thorsten Schröder

Thorsten Schröder, am 30. Dezember 1967 in Reinbek geboren, ist Sprecher der Tagesschau und Moderator beim NDR. Daneben schreibt er Bücher und ist Langdistanz-Triathlet. 2013 startete er zum ersten Mal bei der Škoda Velotour. In diesem Jahr ist er wieder dabei.

**Sie haben im Alter von 51 Jahren gesagt, Sie seien jetzt fitter als Sie es mit 25 Jahren waren. Ende des Jahres werden Sie 55. Stimmt die Aussage immer noch?**

**THORSTEN SCHRÖDER:** Ja. Das gilt auch jetzt. Weil ich mich seit vielen Monaten auf das Frankfurter Qualifikationsrennen für den Ironman vorbereite. Ich bin seit zehn Jahren Langdistanz-Triathlet und habe mir nach der Teilnahme am Ironman Hawaii 2017 (in einer Zeit von 10:56 Stunden, Anm. d. Red.) vorgenommen, noch einmal zu versuchen, mich dafür zu qualifizieren. Nach zwei Jahren gezieltem und intensivem Training steht das entscheidende Rennen im Juni nun vor der Tür.

**Und da ist die Škoda Velotour in Frankfurt ein Teil?**

**THORSTEN SCHRÖDER:** Ja das ist eine schöne Geschichte – zusätzlich. Ich mag die Škoda Velotour im Rahmen von Eschborn–Frankfurt total gerne und bin sehr begeistert von der Stimmung an der Strecke. Ich war ja schon mehrmals dabei und bin jedes Mal begeistert. Es hat bei meiner Premiere 2013 so viel Spaß gemacht, dass ich gesagt habe: Da willst du wieder mitmachen. Und es passt sehr gut in meine Vorbereitung.

**Nun sind Sie als Nordlicht ja eher flache Strecken gewohnt. Wie schmeckt der Taunus?**

**THORSTEN SCHRÖDER:** Naja: Ich bin ja ein großer Bergfan. Auch wenn ich Norddeutscher bin. Was sich schon darin zeigt, dass ich schon durchs Himalayagebirge und natürlich die Alpen oder auch über die Pyrenäen gefahren bin. Ich kraxele einfach gerne und

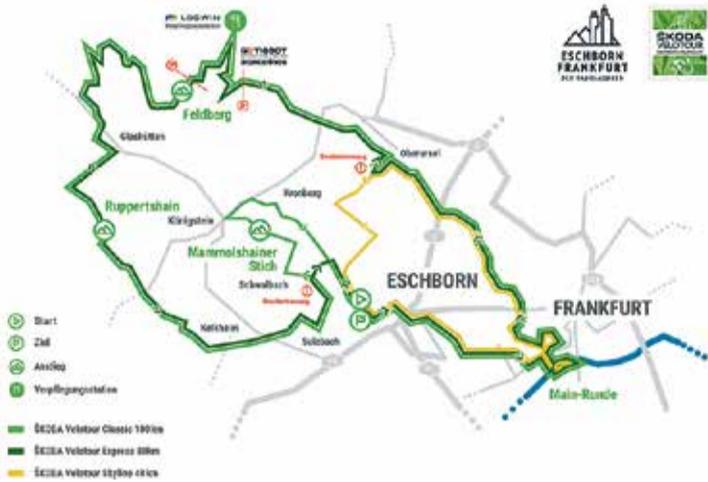
liebe es, mich über die Serpentinaufzüge zu kämpfen. Das ist meine Leidenschaft und man wird für jede krasse Steigung mit einer wunderbaren Abfahrt belohnt.

**Wer vor einem Millionenpublikum die wichtigsten Nachrichten aus aller Welt verkündet, bleibt auch auf dem Rad nicht unentdeckt. Sie werden erkannt. Kommt man da auch mal ins Plaudern?**

**THORSTEN SCHRÖDER:** Ja klar werde ich angesprochen und dann tauschen wir uns auch schon mal aus. Meist übers Radfahren, aber gerade in meinem Fall auch über den Triathlon. Es gibt schließlich in Frankfurt viele begeisterte Triathleten. Und die sind auch bei Eschborn–Frankfurt unterwegs.

**Letzte Frage: Sie selbst sind sportlich betrachtet hochprofessionell zu Fuß, im Wasser und auf dem Rad unterwegs. Aber die Škoda Velotour ist ein Jedermannrennen.**

**THORSTEN SCHRÖDER:** Ich bin natürlich kein Profi, sondern auch ein Jedermann. Sport ist nur mein Hobby, wenn auch ein sehr großes. Das versuche ich neben den 35 bis 40 Stunden Wochenarbeitszeit noch irgendwo unterzubringen – so wie das auch die meisten anderen machen. Ich finde es aber toll, dass Profis und Jedermann und -frauen auf der fast gleichen Strecke unterwegs sind. Das ist sympathisch und macht einen Tag wie den 1. Mai aus. Mal hemmungslos auf den Straßen fahren ohne Autoverkehr. Es ist einfach großartig, dass für Jedermann und Jedefrau eine solche Gelegenheit geschaffen wird.



*„Unglaublich: Ich kann sogar der Schnellsprache von Sportreportern wieder mühelos folgen.“*

Hans-J. Schmidt aus Königstein ist sportinteressiert, geht gern zum Schwimmen, bringt Menschen Blumen.

HÖRSYSTEME

**stoffers**

Hauptstraße 17, 61462 Königstein ☎ 06174 2 52 82  
Am Bahnhof 5, 65812 Bad Soden ☎ 06196 2 83 64  
Langgasse 3, 65719 Hofheim ☎ 06192 8 07 79 00  
info@hoerakustik-stoffers.de

Mo–Fr 9:30–18:00, Mi+Sa 9:30–13:00

Wunschtermine / Hausbesuche nach Vereinbarung

## Hier hat Radeln immer „Grün“



Schwalbach am Taunus, hier der alte Ortskern und die Wohnstadt Limes, wünscht allen Teilnehmenden des Radklassikers am 1. Mai einen erfolgreichen Tag!

Stadt  Schwalbach  
am Taunus

# Starterlisten Nachwuchsrennen

## U17 (Jahrg. 2006/07) 16 Runden = 42,4 km

401 Gloßner, Tim	(RC Germania 1894 Weißenburg)
402 Lang, Ferenc	(RC Germania 1894 Weißenburg)
403 Neumann, Jakob	(RC Germania 1894 Weißenburg)
404 Don, Emilia	(RSC Linden)
405 Grupp, Louis	(RSC Linden)
406 Woloschka, Matthias	(RSC Linden)
407 Wahrenbruch, Jana S.	(RSC Reinheim 1980)
408 Ganzenberg, Tim	(RSC Waltershausen-Gotha)
409 Hense, Lars	(RSC Wiesbaden)
410 Bender, Lukas	(RSG Frankfurt 1890)
411 Grziwa, Robin	(RSG Frankfurt 1890)
412 Siebert, Christoph L.	(RSG Frankfurt 1890)
413 Voss, Daniel Timon	(RSG Frankfurt 1890)
414 Benz, Benedikt	(RSG Offenburg-Fessenbach)
415 Stettinius, Jeremias	(RSG Offenburg-Fessenbach)
416 Mast, Florian	(RSV Frisch-Auf Öschelbronn)
417 Betzinger, Antonia	(RSV Irschenberg)
418 Weiß, Maximilian	(RSV Irschenberg)
419 Frie, Constantin	(RSV Münster v. 1895)
420 Hüttl, Etienne	(RSV Rheinabern)
421 Kloss, Felix	(RSV Rheinabern)
422 Gremmer, Fabrice	(RSV Schwalbe Ellmendingen)
423 König, Aaron	(RSV Schwalbe Ellmendingen)
424 Witt, Marvin	(RSV Schwalbe Ellmendingen)
425 Nissel, Tim	(RV 1904/27 Gießen Kleinlinden)
426 Werner, David	(RV 1904/27 Gießen Kleinlinden)
427 Wirz, Nicolas	(RV Schwalbe Trier 1932)
428 Wenz, Noah	(RV Vorwärts Mehlingen 1906)
429 Stihler, Fritz	(Radsport Rhein-Neckar)
430 Maier, Kilian J.	(VMC Konstanz)
431 Felsing, Jannik	(Velo-Club Neuwied, 81)
432 Augenstein, Leah N.	(RSV Schwalbe Ellmendingen)

## U15 (Jahrg. 2008/09) 11 Runden = 29,2 km

301 Baidoo, Danilo	(SC Union Nettetal 1996)
302 Thomas, Julius	(Eintracht Frankfurt – Abt. Triathlon/Radsport)
303 Birkelbach, Elisa S.	(RC Zugvogel 09 Aachen)
304 Esch, Raul	(RSC Waltershausen-Gotha)
305 Hornschuh, Hans	(RSC Waltershausen-Gotha)
306 Dossche, Emil	(RSG Frankfurt 1890)
307 Gutbier, Daniel	(RSG Frankfurt 1890)
308 Huettig, Alan	(RSG Frankfurt 1890)
309 Rückziegel, Felix	(RSG Frankfurt 1890)
310 Rückziegel, Felix	(RSG Frankfurt 1890)
311 Schöffberger, Konrad	(RSG Frankfurt 1890)
312 Oelschläger, Nic	(RSV Schwalbe Ellmendingen)
313 Nissel, Jan	(RV 1904/27 Gießen Kleinlinden)
314 Schreck, David	(RV Concordia 1926 Karbach)
315 Waldmüller, Baltasar	(RV Concordia Reute e. V.)
316 Birkenbihl, Paul	(Radsport Rhein-Neckar)
317 Augenstein, Max T.	(RSV Schwalbe Ellmendingen)
318 Kadrispahic, Julian	(RSV Froh Fulda)

## U13 (Jahrg. 2010/11) 8 Runden = 21,2 km

201 Horn, Gerry	(Bikestore Racing)
202 Jungmans, Daniel	(RSC Reinheim 1980)
203 Jakob, Amandine	(RSC Waltershausen-Gotha)
204 Jakob, Julian	(RSC Waltershausen-Gotha)
205 Jungmans, Moritz W. B.	(RSC Waltershausen-Gotha)
206 Neuland, Finja	(RSC Waltershausen-Gotha)
207 Weise, Pepe	(RSC Waltershausen-Gotha)
208 Müller, Felix	(RSG Frankfurt 1890)
209 Scharpey, Viola	(RSG Frankfurt 1890)
210 Weiß, Sebastian	(RSV Irschenberg)
211 Ostermeier, Finn	(RV Badenia Linkenheim)
212 Remy, Luis	(RV Concordia 1926 Karbach)
213 Miesen, Anton Alex.	(RV Komet-Delia 09 Köln)
214 Birkenbihl, Frederik	(Radsport Rhein-Neckar)
215 Maier, Pius	(VMC Konstanz)
216 Hornschuh, Frieda	(RSC Waltershausen-Gotha)
217 Brehme, Tim Niklas	(RSC Turbine Erfurt)

## U11 (Jahrg. 2011/12) 5 Runden = 13,3 km

101 Ulbricht, Henning	(RSC Waltershausen-Gotha)
102 Wechsung, Sheldon	(SVg. Zehlendorfer Eichhörnchen)
103 Hanssen, Mathieu	(Eintracht Frankfurt)
104 Göbel, Ben	(Nassovia Limburg)

Impressum  
Eschborn-Frankfurt – Der Radklassiker  
Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMain.Media vom 29.04.2022

Veröffentlicht in RMM-Gesamt (Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Nassauische Neue Presse, Taunus Zeitung, Frankfurter Rundschau, F.A.Z. Rhein-Main)

RheinMainMedia GmbH (RMM)  
Frankenallee 71-81 · 60327 Frankfurt am Main

Geschäftsführer: Achim Pflüger

Projektleitung: Michael Nungässer (RMM)

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Bernd Buchterkirch (RMM)

Text: RMM Content & Design –  
Ulrich Müller-Braun, Alexander Schramm

Fotos (wenn nicht anders angegeben):  
GFR (Roth, Hilger, Angerer)

Layout: Bianca Schramm

Druck: Frankfurter Societäts-Druckerei,  
Kurfürstenstr. 4-6, 64546 Mörfelden-Walldorf

Weitere Detailangaben siehe Impresen der oben aufgeführten  
Veröffentlichungen.



Mitmachen unter Rennrad-Workshop.de

© Mobil Krankenkasse

## Sicher Radfahren mit dem Rennrad-Workshop der Mobil Krankenkasse

Kleine Tipps – große Wirkung. Dieses Motto gilt auch auf dem Rennrad. Vor allem, wenn es um die eigene Fahrtechnik geht. Ob beim Training, der Café-Runde oder in einem Rennen wie beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt. Wer sein Rennrad beherrscht, fährt mit Freude. Für das Plus an Sicherheit hat die Mobil Krankenkasse eigene Workshops ins Leben gerufen. In kleinen Gruppen werden für Jedefrau und Jedermann alle Themen rund um die Fahrsicherheit besprochen und ganz praktisch ausprobiert. Dies ist Gesundheitsprävention pur.

### Profi-Tipps in kleiner Gruppe

Erfahrene Coaches haben wertvolle Tipps zum richtigen Kurvenfahren, Verhalten in der Gruppe und optimalen Radbeherrschung parat. Immer dabei: Profis, wie Erik Zabel oder André Greipel. Sie geben ihr Wissen aus Hunderttausenden Kilometern auf dem Rennrad an die Hobbysportlerinnen und -sportler weiter, damit sich die nächste Tour noch sicherer anfühlt. Im eigens entwickelten Parcours bringen die Experten der Mobil Krankenkasse die wichtigsten Übungen rund um die Fahrsicherheit auf die Straße. Wie lang ist mein Bremsweg? Wie hüpfte ich über ein Hindernis? Wie klein ist eigentlich mein Wohlgefühl-Abstand zum Rennrad vor mir? Der Rennrad-Parcours ist die komplett sichere Umgebung, um unter Anleitung der Coaches an der eige-

nen Technik zu feilen. Spätestens hier zeigt sich, dass Profi-Tipps jedem helfen. Ganz egal, ob zu Beginn der Radsport-Begeisterung oder bereits sehr ambitioniert auf dem Rad unterwegs.

Besseres Radfahren lernt man am besten auf dem Rad. Also geht's vom Parcours direkt auf die Straße. Extra für den Rennrad-Workshop haben die erfahrenen Guides zwei Strecken auf verkehrsarmen Wegen geplant. Je nach Leistungsstand der Gruppe wird schneller oder langsamer gefahren. Genügend Luft für Anekdoten aus dem Profi-Leben bleibt in jedem Fall. Dazu helfen die Guides unterwegs mit praktischen Tipps, um sich beim Fahren in der Gruppe noch wohler zu fühlen und im Fall der Fälle intuitiv richtig zu reagieren. So wird eine entspannte Ausfahrt zum Training für mehr Sicherheit und die Freude auf dem Rennrad wächst.

### 30. Juli: Rennrad-Workshop im Taunus

Die Teilnahme am Rennrad-Workshop ist komplett kostenlos. Jetzt schon vormerken: Am 30. Juli macht die Mobil Krankenkasse im Taunus Station. Wer dabei sein möchte, registriert sich auf [Rennrad-Workshop.de](https://www.rennrad-workshop.de). Da die Nachfrage nach den wenigen Plätzen groß ist, wird die Teilnahme verlost. Also am besten gleich anmelden und Daumen drücken! Damit die nächste Ausfahrt noch sicherer wird.

**Für Sie schalten wir einen Gang hoch!**

Mit Mein Extra Gesundheitsgeld – 200PLUS sichern Sie sich einen Zuschuss von 200,00 Euro zu Kinesiotaping, apothekenpflichtigen, nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, Osteopathie und professioneller Zahnreinigung. Jetzt mehr erfahren: [mobil-krankenkasse.de/200plus](https://mobil-krankenkasse.de/200plus)

**200,00 Euro extra sichern!**

Nachhaltig gesund.

**Mobil**  
KRANKENKASSE

# Stadler

Deutschlands größte Rad-Auswahl

## Initiative Radfahren!

Starte in Dein Bike-Erlebnis-Jahr.  
Jetzt neue Modelle!  
Gönn Dir eins!

Freuen Sie sich  
auf tolle  
Angebote!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

Typisch  
Stadler

